Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 43 (1949)
Heft: 7

Artikel: Wer war der Mörder? [Schluss]
Autor: Ruffieux, Franz
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-925193

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

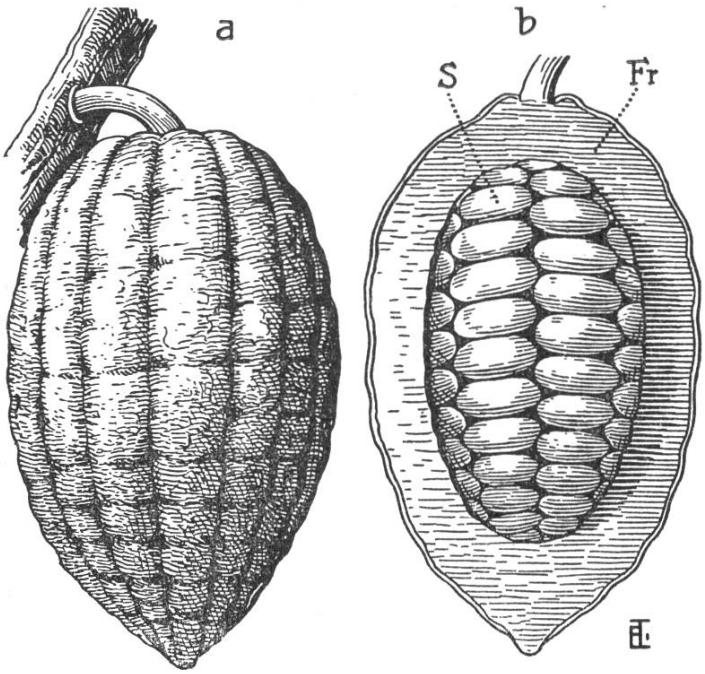
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

werden auf dem Felde geöffnet und die Bohnen herausgenommen. Das Fleisch und die Schalen bleiben auf dem Feld liegen und dienen als Dünger. Die Arbeiterinnen nehmen hin und wieder einen Kessel voll Fruchtfleisch heim. Sie kochen daraus Marmelade (Fruchtmus, Konfitüre).



a = reife Kakaofrucht. b = durchschnittene Frucht. Fr = Fruchtfleisch. S = Samen (Bohne) in 5 Reihen liegend. $^1/_3$ der natürlichen Größe

Die Bohnen werden in offenen Schuppen aufgeschüttet. Bald fangen sie an zu schwitzen. Man nennt das gären oder fermentieren. Während der Gärung schaufelt man die Bohnen mehrmals um. Nachher wäscht man sie und läßt sie dann im Freien trocknen. Unterdessen sind sie bräunlich geworden. Je sorgfältiger man in dieser Zeit die Kakaobohnen behandelt, um so milder und feiner schmeckt später ihr Inhalt.

Die Druckstöcke für die Bilder **Kakaobaum** und **Kakaofrucht** in diesem Heft und das **Renntier** im letzten Heft verdanken wir der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich.

Wer war der Mörder?

Die Antwort auf diese Frage aus der vorigen Nummer unserer Zeitschrift lautet: der Diener Johann. Auf dem 7. und 8. Bild ist zu sehen, daß der Mörder mit der linken Hand arbeitete, also ein Linkshänder war. Nur der Diener Johann war ein Linkshänder, wie auf dem 4. Bild zu erkennen ist, wo Johann mit der linken Hand schreibt.

Auflösung des Rätsels im 5. Heft, 1. März 1949: Die Schnecke kriecht am ersten Tag drei Meter hoch, rutscht aber in der Nacht wieder zwei Meter zurück. Am zweiten Tag steigt sie wieder drei Meter, erreicht also die Höhe von vier Metern, am dritten Tag die Höhe von fünf Metern usw. Am achten Tag langt sie oben an.

*

Ein Mädchen treibt seine Gänse auf die Weide: eine läuft vor zweien, eine zwischen zweien, eine hinter zweien. Wie viele Gänse sind es?

Das Menschenherz schlägt stündlich 4000mal. Wie viele Pulsschläge ergibt dies bei einem Menschen, der 60 Jahre alt geworden ist?